

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	19
1. Nationalismus, Globalisierung und kultureller Austausch	21
2. Verstehensmuster, Meinungen und kollektive Erinnerungen	25
3. Französische Musikgeschichte und das Geflecht von Ab- und Eingrenzungen	27
4. Identität und Alterität vor dem Hintergrund kollektiver Denkmuster	29
5. Stereotype und ihre Wirkungsmacht	32
6. Interdisziplinarität oder: Von der Unmöglichkeit der Vollständigkeit	34
7. <i>Echapper à la chronologie?</i> Die Offenheit des Diskurses	36
I. Nationalismus und Identität in der französischen Musikgeschichte (1871-1920)	39
1. Nationalismus als Kategorie der französischen Musikgeschichte	45
1.1. <i>Un ou des nationalismes?</i> Heterogenität und Diskontinuität	46
1.2. Nationaler Impetus und das Andere: Die Gründung der <i>Société Nationale de Musique</i> (1871)	59
1.3. Nationalismus und Kosmopolitismus im Umfeld der <i>affaire Dreyfus</i>	76
1.4. Nationale Hochstimmung: <i>Action française</i> und Erster Weltkrieg	85
2. Musik und Identität	105
2.1. Poststrukturalismus, <i>linguistic turn</i> und Geschichtsschreibung	106
2.1.1. Historiographische Kategorien: Diskurs und Identität	108
2.1.2. Annäherungen an die Musikgeschichte	120
2.1.3. Zum Verhältnis von Musik und Stereotyp: Imagologische Kritik	127
2.2. Fragestellung und Quellenbasis	137

2.2.1. Der Diskurs um die nationale Musik	138
2.2.2. Konstanten und Referenzpunkte des Diskurses	146
2.2.3. Die Rekonstruktion des Diskurses: Zur Quellen- und Forschungslage	155
3. Mythen nationaler Identität – Fallbeispiele	166
3.1. Saint-Saëns, Brahms und die „wirkliche Begabung der jungen französischen Schule“	167
3.2. <i>Protestant par erreur?</i> Bachrezeption unter nationalen Vorzeichen	173
3.3. Auto- und Heterostereotype in Jean Cocteaus <i>Le Coq et l'Arlequin</i>	178
II. Grundzüge musikalischer Identifikation	197
1. Die Beschreibung der nationalen Musik in der Musik- und Kulturkritik	202
1.1. Ausgewählte Texte zur nationalen Musik	205
1.1.1. Auswahlkriterien	207
1.1.2. Henri Blaze de Bury: Das <i>Nationale in der Musik</i> (1872)	213
1.1.3. Paul Landormys <i>L'État actuel de la musique française</i> (1904)	225
1.1.4. <i>Ars gallica</i> aus dem Blickwinkel der <i>Action française</i>	230
1.1.5. Jean Cocteaus <i>Réponse à de jeunes musiciens</i> (1915)	237
1.2. Zentrale Kategorien des nationalen Selbstbildes: <i>Clarté, mélodie</i> und <i>école</i>	249
1.2.1. Die Tradition des literarischen <i>clarté</i> -Begriffes	253
1.2.2. <i>Clarté</i> in der Musik	258
1.2.3. <i>Mélodie</i> als Teilmoment des nationalen Selbstbildes	268
1.2.4. Die Individualität des Komponisten: Zum Begriff der <i>école</i>	276
Exkurs I: Wagnerianer, Ausnahmeerscheinungen, Dadaisten als Problemfälle	292
1.2.5. Relative Wertigkeit, Bedeutungsinvolution und <i>frames</i>	296
2. Klassizismus, Exotismus, Regionalismus und die Konstruktion eines Selbstbildes	310
2.1. Referenz- und Orientierungspunkte: Das Mittelmeer als <i>longue durée</i>	310
2.2. Anregungen aus der eigenen Vergangenheit: Der Klassizismus	315
2.2.1. Das Ideal der Klassik	318

2.2.2. <i>Classicisme als antiromantisme?</i>	
Zur Gefährdung der nationalen Basis	324
2.2.3. Entdeckung und Stilisierung Rameaus	338
2.2.4. Wege und Umwege zum Neoklassizismus	350
2.3. Der Exotismus: <i>évocation imagée et imaginaire</i>	380
2.3.1. Exotik als <i>musique pittoresque</i> und <i>principe spirituelle</i>	389
2.3.2. Die Vorbildfunktion der russischen Musik	406
2.4. Volksmusikalische Anregungen des <i>régionalisme musical</i> : Möglichkeiten und Grenzen einer Schnittstelle	425
Exkurs II: Antikenbewusstsein und <i>médiévalisme</i>	451
III. Nationales Selbstbild und Musik – Fallstudien	461
1. Vorüberlegungen	463
1.1. Diskurs und Musik	463
1.2. Repertoires: Von der Militärmusik über Bühnen- und Konzertmusik bis zur Unterhaltungs- und Gebrauchsmusik	466
1.3. Die Klanglichkeit der Musik als identitätsstiftendes Moment	472
2. Instrumentalmusik und <i>renouveau</i>	476
2.1. Symphonische Musik	482
2.1.1. Die Symphonie zwischen Tradition und Erneuerung	483
2.1.2. Gattungsdiskussion und Orchestration	498
2.2. <i>Renouveau</i> der Kammermusik	508
2.2.1. Kammermusik ab 1871 – Versuche der Definition und <i>floraison nouvelle</i>	509
2.2.2. Paul Taffanel und die Bläsermusik	522
2.2.3. Bläserkammermusik als Vermeidungsstrategie	529
3. Fallstudien: Klangfarbengestaltung und das nationale Selbstbild	535
3.1. Vorüberlegungen	535
3.1.1. Instrumentation, Orchestration und die Hierarchie musikalischer Parameter	536
3.1.2. Kennzeichen der französischen Orchestrierung	550
3.2. Unterschiedliche Idealvorstellungen: Brahms versus Saint-Saëns	555

3.2.1. Ein Vergleich von Äpfeln mit Birnen? <i>Klavierkonzert Nr. 2</i> von Saint-Saëns und die <i>Symphonie Nr. 2</i> von Brahms	558
3.2.2. Zur Rezeption der Werke	578
3.3. Eine französische Symphonie?	581
3.3.1. Die Orchestrierung der <i>Symphonie César Francks</i>	590
3.3.2. Zur Rolle der Klangfarbe für die Rezeption – Franck als Klassizist	592
3.4. Bläsermusik zu Beginn des 20. Jahrhunderts	598
3.4.1. Neuanfang ohne Vorbild? Die Bläsermusik vor 1900	599
3.4.2. Abkehr vom <i>impressionisme</i> ? Albert Roussels <i>Divertissement op. 6</i>	606
3.5. Eine „musique sans la caresse des cordes“	619
3.5.1. <i>Rapsodie nègre</i> (1917) und <i>Cocardes</i> (1919) von Francis Poulenc	623
3.5.2. Abschütteln der Tradition?	637
Exkurs III: Desiderata – Aspekte der Aufführungspraxis	642
.	
IV. <i>À la recherche de ...?</i> Musikalische Identität in Frankreich zwischen 1871 und 1920	653
1. Abgrenzung und Assimilierung: Nationalismus als Diskurs	655
2. Strategien	657
3. Diskursfelder und Kontexte	662
4. Musikbezogene Perspektiven	665
5. Vielfalt der Meinungen – Vielfalt der kompositorischen Lösungen	669
6. Identifikation vs. Identität: Forschungsgeschichtliche Perspektiven	672
7. Diskurs als <i>longue durée</i>	675

Anhang: Werk- und Quellenübersichten sowie Quellentexte	679
Abbildungen und Notenbeispiele	719
Abkürzungen	722
Quellen- und Literaturverzeichnis	723
Namensregister	769